



Braunschweigische
Wissenschaftliche Gesellschaft

Leitung:
Prof. Dr. Otto Richter
Präsident der Braunschweigischen
Wissenschaftlichen Gesellschaft

Veranstalter und Kontakt:
Braunschweigische
Wissenschaftliche Gesellschaft
Fallersleber-Tor-Wall 16
38100 Braunschweig

☎ +49 (0) 531 /1 44 66
📠 +49 (0) 531/1 44 60
💻 info@bwg.niedersachsen.de
🌐 www.bwg.nds.de
🐦 <https://twitter.com/BSWissGesell>

Die
Braunschweigische
Wissenschaftliche Gesellschaft

lädt ein zur

Neujahrssitzung 2023

am Samstag, 28. Januar 2023, 11:00 Uhr

im Neuen Senatssaal der TU Braunschweig,
Pockelsstraße 4 (1. OG), 38106 Braunschweig

und zum

Neujahrsempfang 2023

im Haus der Braunschweigischen Wissenschaft-
lichen Gesellschaft, Fallersleber-Tor-Wall 16,
38100 Braunschweig

Wichtige Informationen:

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt. Bitte
melden Sie sich spätestens bis zum 20.01.2023
unter info@bwg.niedersachsen.de an.

Programm

„Maschinen außer Kontrolle?
Wie wir KI durch Interdisziplinarität in unser Leben
integrieren können“

11:00 Uhr	Prof. Dr. Otto Richter Begrüßung Rückblick 2022 Übergabe des Präsidentenamtes an Prof. Dr. Reinhold Haux
11:10 Uhr	Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE) Leibniz Universität Hannover, Mitglied der BWG „Maschinen außer Kontrolle? Wie wir KI durch Interdisziplinarität in unser Leben integrieren können“
11:40 Uhr	Prof. Dr. Reinhold Haux Präsident Ausblick 2023
12:10 Uhr	Prof. Dr.-Ing. Ernst Gockenbach Vizepräsident Schlusswort
anschließend	Neujahrsempfang in den Räumlichkeiten der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft

Künstliche Intelligenz ist nicht mehr nur beliebtes Thema in gesellschaftlichen Debatten – oder in der Science-Fiction-Literatur. Sie findet verstärkt auch Einzug in unser tägliches Leben, sei es als Bot, mit dem wir im Internet kommunizieren, als Computerprogramm in einem (teil-)autonomen Fahrzeug oder als Diagnose-Assistenzsystem im medizinischen Bereich. Häufig werden diese Maschinen nicht völlig autonom genutzt, sondern ein Mensch trifft die Letztentscheidung bzw. überwacht die Funktionen der Maschine. Das hat allerdings zur Folge, dass dieser Mensch regelmäßig für Fehlentscheidungen einstehen muss, die in Kollaboration mit der KI entstehen. Ist diese Verantwortlichkeit des „Human in the Loop“ angemessen? Wie muss die Interaktion mit der Maschine ausgestaltet sein, dass der Mensch nicht lediglich zum „Haftungsknecht“ degradiert wird? Diesen Herausforderungen sollte in interdisziplinären Forschungsprojekten nachgegangen werden, um so eine bestmögliche, rechtlich und ethisch angemessen eingehegte Interaktion von Mensch und Maschine zu garantieren.



Prof. Dr. Susanne Beck studierte Rechtswissenschaften in Würzburg und an der London School of Economics. Ihr juristisches Referendariat absolvierte sie in Würzburg und Sydney (AUS). 2006 promovierte sie zu „Stammzellforschung und Strafrecht“ (Universität Würzburg). Im Anschluss an die Promotion arbeitete sie für ein Semester am United International College in Zhuhai (China). Von 2008 bis 2012 war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin in Würzburg, wo sie sich 2013 habilitierte. Nach Lehrstuhlvertretungen in Gießen, Köln und Wiesbaden hat sie seit 2013 den Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht, Strafrechtsvergleichung und Rechtsphilosophie an der Leibniz Universität Hannover inne. Susanne Beck forscht unter anderem in den Bereichen Strafrecht Allgemeiner Teil, moderne Technologien und Recht, Medizin(straf)recht und Rechtstheorie. Seit 2022 ist sie Mitglied in der BWG in der Klasse Geisteswissenschaften.